Limburger Anzeiger

Jugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gefdeint täglich

mit Musnahme der Coun- und Beleringe Bu Enbe jeber Boche eine Brilage. Commer- und Beinterfahrplan je nach Infraftreten. Bonbtolenber um bie Jahresmenbe.

Berantwortl. Redafteur 3. Bubl, Drud und Berlag von Marig Bagner Ba. Schlind'icher Berlag u. Buchbruderei in Limburg (Bahn) Gernfprecher Rr. 82.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erfceinungstages

Benugspreis: 2 Mart 48 Big. Einrückungsgebühr 20 95g.

Nummer 58

Limburg, Cametag ben 9. Mary 1918

81. Jahrgang

Der Sovjet für den Friedensvertrag.

Deuticher Tageebericht.

Grobes Sauptquartier, 8. Marg. (B.I.B. Mmtlid.

Bellider Rriegsicauplay. Beeresgruppe Rronpring Rupprecht

Bei Durchführung erfolgreicher Erfundungen murben öftlich von Bertem 30 Belgier, nordoftlich von Festubert 23 Englinder gefangen genommen. Der Artillerie- und Minenwerfertampf lebte am Abend in einzelnen Abichnitten auf.

Seeresgruppe Dentider Rronpring

Sturmabteilungen brachten von einem Borftog oftlich von La Reuville (jublich von Berry-au-Bac) eine Angahl gefangener Frangojen gurud. Im übrigen blieb bie Wefechtstatigfeit auf Storungsfeuer beichrantt, bas fich auf bem weitlichen Mausufer porübergebent fteigerte.

Seeresgruppe Serjog Albrecht.

Un ber lothringifchen Front entwidelte Die frangofifche Artiflerie gwijden Geille und Plaine rege Tatigleit. Bon ben anderen Rriegsichauplagen nichts neues.

Der erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Abendbericht.

Reuer Luftangriff auf England.

Berlin, 8. Mary, abends. (2B.I.B. Amtlich.) London, Marghate und Sheernes wurden in ber Racht vom 7. jum 8. von mehreren Flugzeugen mit Bomben angegriffen. Gute Birtung mar gu

Dang, 8. Mary. Renter melbet ane London amtlid; Beindliche Blieger tamen geftern abend furg nach 11 Uhr über Die Ditfufte von England und flogen in der Richtung nach London. Der Angriff ift noch im Gange Gin fpateres Telegramm bejagt : Der Luftangriff von geftern abend mar ber erfte in einer Racht ohne Monbidjein. Rurg nachbem Alarm gefchlagen worben mar, borte man in London heftiges Ranonenfeuer, bas ungefähr eine Stunde bauerte.

18 500 Tonnen.

Berlin, 8. Darg. (WIB. Amtlid) Reue Il Boots. erfolge im Sperrgebiet um England : 18 500 Brutteregifters tonnen. Ben ber verfentten Schiffen murben gwei tiefbelabene Dampfer im Mermelfanal aus einem großen ftart geficherten Beleitzug berausgeichoffen.

Der Chef bes Admiralftabs ber Marine.

Die Covjete für ben Frieden. Radtritt Arnlentes.

Bafel, 8. Darg. Gin Rentertelegramm melbet aus Betersburg : Der Exelutivausichus bes Betersburger Cov jets genehmigte mit großer Dehrheit ben Frieden evertrag und beauftragte feine nach Desfan gebenben Mitglieder, auf bem bortigen Rongreg ben Bertrag ju genehmigen. Den glaubt, bag ber Bertrag wom Mostaner Cowiet mit großer Dehrheit bewilligt werben wird. Beiter wird laut Renter gemelbet, baß & rulente als Dberfi-Tommandierenber wegen Steitigfeiten mit bem Bolfetommiffar gurndtritt. - "Daily Rems" melbet aus Betersburg : Der Rudtritt Renlentes von ber oberften Deeresleitung erfolgte, weil Rrylento Borbehalte machte, ben Befehl ber Boilstom. miffare ausguführen, gemag bem Friedensvertrage mit ben Mittelmachten die reftlofe Demobilifirung des ruffifchen Deeres burchjuführen. Gin neuer Obertommanbierenber ift noch nicht ernannt ; man erwartet von ibm, bag er bie legten Ronie. quengen aus dem Friedensvertrag mit ben Mittelmachten gieben wird.

Gründung einer Molban:Republit.

Berlin, 8. Mars. (MB. I.B.) "Brogres be Lyon" melbet aus Paris: Zwischen Onjestr und Bruth hat sich eine Molbaurepublis mit ber Sauptstadt Rischinem gebilbet.

Die Berhandlungen mit Rumanien.

Balel 8. Marz. Rach einer Parifer Savasmeldung wird dem "Matin" aus London gemeldet: Im Unterhause erlichte Loro Cecil, daß die Regierung täglich mit dem Ge-jandten Großbritanniens in Jasin telegraphisch in Berbindung iteh: und bie Allitierten immer aber ben Berlauf Der Beitant jungen unterrichtet feien. Aber der Diefemitifche Rurier verlehre nicht. Die Alliierten ftunden vollstandig auferhalb ber Berhandlungen.

Die Grengberichtigung gegen Rumanien.

Bubapest, 8. Marz. Der Sonderberickterstatter des "Pesti Sirlap" in Busarest meldet: Rach der Abwidlung der Frage der Grenzberichtigung wird der rumanische Miderprässent Averescu zurücktreten. Sein Rachfolger wird Marg bil o man, der als Mann der Zusunst gilt. Zussleich mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Welerte wird dann auch der österreichische Ministerpräsident Seidler zurücktreten. Eine Grenzbericktigung wird nämlich nicht zur an der ungarischen, sondern auch an der österreichischen Grenze erfolgen. Die Busowing soll nicht ungeschützt sein. erfolgen. Die Butowina foll nicht ungefdutt fein.

Balel, 8. Marg. Die Londoner "Morningpojt" melbet aus Jaffn: Man erwartet hier die Berufung Carps und Marghilomans zu König Ferdinand.

Unruhen in Ariftiania.

Rriftiania, 8. Mary (BEB) Riganbureau melbet: Rachmittage und abende baben an verichtebenen Stellen ber Stadt Uuruben ftatigefunden, an benen ber Dob veteiligt war. Borwiegend jugendliche Berfonen brangen in die gaten und Badereien und plundersen fie, mobei die Genfter. icheiben gerfrummert murben. In ber Rarl Johann Strafe murbe ein großer Baderlaben gefturmt. Die Boligei nahm mehrere Beihaftungen por.

Friedensfühler Englande?

"Central News" melben aus Rem Porl: Der ameritanische Senat hat Wilson ersucht, nochmals zu prüsen, ob in Europa die Friedensaussichten inzwischen günstiger wurden. Wilson erwiderte dem Senat, England habe sich mit dem gleichen Erzuchen an ihn gewendet, jedoch Emerita die Entscheidung überlassen. Um sich von der neuen Lage in Europa zu unterrichten, sandte Wilson zwei Senatsmitglieder, ein Regierungsmitglied und den Oberit House nad Paris.

Japan und China gegen Rufland.

Sollandische Grente, 8. Marg. Rach bem "Rieuwe Rotterdamichen Courant" sagt "Rissinsja Simboer" bah Tolio fünftig ber Mittelpuntt ber biplomatischen Berhandlungen mit Rugland fein foll.

Sollandische Grenze, 8. Marz. "Dailn Mail" melbet aus Peting: Es ift an brei cinefische Armeetorps ber Mobilifierungsbeseht ausgegeben worden.

3arich, 8. Mars. 50 japanische Instruktionsoffi-giere find zur Organisation des chinesischen Hilfsheeres für ben sibirischen Bormarich in Beling eingetroffen. Die Japaner werben die dinefifden Truppenteile ausschliehlich als Borbut bei ihrem Bormarich verwenden.

Mlandern.

Bruffel, 6. Marg. (B.I.B.) Generalgouverneur von Falten haufen empfing am Rachmittag die Bevollmachtigten des Rates von Flandern und nahm die Mitteilung von ber Reubildung bes Rates entgegen. Erzeileng erwiberte hierauf mit folgenber Anfprache:

Meine Herren! Ich danke Ihnen für Ihre Mitteilung, die Sie mir soeben über das Ergebnis der Reuwahlen zum Nat von Flandern gemacht haben und beglückwünsche Sie Jid nehme die Gelegenheit wahr, Ihnen zu Ihrem Ersolge. Ich nehme die Gelegenheit wahr, Ihnen folgendes zu sagen: Den vielbeachteten Beschluß des Rates von Flandern vom 22. Dezember 1917 saste ich dahin auf, daß Sie erneut den unerschätterlichen Willen bekundeten, das flämische Bolf vom Trude der Berwelschung zu befreien. Im Ginvernehmen mit der Reichsleistung des freien. Im Ginvernehmen mit der Reichslanzler und ich nach wie vor auf dem Boden der Erlätung des Reichsnad, wie vor auf dem Boden der Erstärung des Reichstanzlers vom 8. März 1917 stehen, der seinerzeit Ihrer Abordnung versicherte, das Deutsche Reich würde bei den Friedensverhandlungen über über den Frieden hinaus alles tun, was bazu dienen fann, die freie Entwidlung des flämischen Bolles zu fördern und sicherzustellen. Im Berfolg der Erflärungen des Reichstanzlers vom 3. März

1917, murbe bie Berwaltungstrennung burd,geführt, um mit flarem politifdem Biele bem flamifden Bolte gur Gelbit-franbigleit zu verhelfen, wie fie feiner Bolfszahl, feiner befonderen Rultur und feiner ruhmvollen Geichichte entspricht. sonderen Rultur und seiner ruhmvollen Geschändte entspricht. So wie es vor dem Kriege in Belgien um die flamische Sache bestellt war, darf es nicht wieder werden. Darum musse die Aufrichtung eines freien, von welschem Drude besteiten Flandern, dem alten Ziele der großen flamischen Bewegung, auch weiterbin alle Bestredungen gewidmet sein. Der warmen auch weiterbin alle Bepredungen gewidnet sein. Der warmen, Singerichte des beutschen Bolles und der Unterstühung seiner Regierung dürsen Sie sich dabei versichert halten. Die Mittel, durch die Flandern seine Seldständigkeit nach dem Kriege gesichert werden soll, seht schon bestimmen, ware verstüht. Das muß den Friedensverhandlungen vorbehalten bleiben. Das muß den Friedensverhandlungen vorbehalten bleiben. Diese Selbständigleit grundlegend zu beeinflussen, wird vor allen Tingen auch Sache des stämischen Boltes selbst sein. Flanderns Bolt wird erkennen mussen, daß jetzt oder nie sich ihm die Möglickteit dietet, eine Grundlage für jene Selbstidmigkeit zu ichassen, auf die es einen unversährbaren Anspruck dat. Ihre Aufgade, weine Herzen, in den nächten Wonaten wird darin bestehen, das slämische Boll, einerlei ob einzelne ihrer besonderen politischen Richtung angehören oder nicht, aus die große Entscheidung vorzubereiten, die ihm der Friedensschluß bringen soll.

Die Borrate Der Ufraine.

Die erfreulichen Rachrichten über bie großen Borrate an Lebensmitteln, bie unjere Truppen auf ihrem Bormarich in ber Ulraine icon jest feststellen tonnten, werden von guder Altraine ichon jest feststellen konnten, werden von zuständiger Seite als den Tatsachen entsprechend in volle ur Umsang bestätigt. Trozdem darf man die unmitteldare Bedeutung dieser Meldung für unsere heimischen Ernährungsverhältnisse nicht überschähen. Man braucht sich nur zu überlegen, daß der Warentransport aus der Afraine nach Teutschland nicht weniger als sechs Wochen Zeit in Anspruch nimmt. Tazu kommen die vielsachen Ausgaben allgemeiner Natur, die erst gelöst werden müssen, ebe ein geregelter Worenverkehr beginnen kann. Die Borräte müssen geregelter worden beginnen kann. Die Borräte müssen geregelter und gestauffen werden, wobei die Brekaperhältnisse geregelter Worenversehr beginnen kann. Die Borrate müssen gesammelt und aufgekauft werden, wobei die Preisverhältnisse schwickt fallen, denn in der Ufraine werden für die Tonne Getreide z. B. 3000 Mart verlangt, während sie in Berlin sür 3000 Mart zu haben ist. Gine wesentlicke die hoben wir, beshald von den Lieserungen aus dem Sulfe hoben wir, beshald von den Lieserungen aus dem Süben Ruhlands erst gegen Ende des laufenden Wirtschoftschaftes zu erwarten, das beiht etwa um die Zeit Juni und Juli. Bis dahin werden wir schon mit unsern eigenen Borräten austommen müssen. Wer sich also etwa schon auf die baloige Aushebung unserer Brotsarte vordereiten wollte, der würde lich in seinen Erwartungen seider getäuscht seben. ber wurde fid in feinen Erwartungen leiber getäuscht feben.

Rufland und Die Denifchen Glanbiger.

Berlin, 8. Marg (3b.) Bie wir aus parlamentarifcher Quelle erfahren, foll ber Birtichaftevertrag mit Rufland die Biederaufnahme bes ruffi den Bahtbienftes an bentfche Glaubiger innerhalt breier Monate bringen. Auch bie beträchtlichen Forderungen benticher Brivatperfonen an ben ruffifden Staat follen in bem gleiden Be traum ben Beginn ihrer Regelung finden.

Bratianu foll feine Strafe erhalten.

Rotterbam, 8. Marg. Giner "My Eft-, Melbung aufolge machte fich in Jaffper politischen Rereifen eine ftarte Stromung gegen bie ehemalige Regierung Bratianus geltenb; es ift eine Bartei in ber Bilbung begriffen, beren Bwed co ift, alle jene, die ben Sturg Rumaniens verurfacht haben, jur Berantwortung ju gieben. Dan begnugt fich nicht bamit, bağ Bratianu und feine Bewoffen von ber Schaububne bes politifchen Lebens verichwinden, fondern man forbert auch ibre gefegliche Berantworilichmachung.

Beffen und Das preufifche Bahirecht.

Darmstadt, 8. Marz. Der Abgeordnete Dr. Diann, ber Borligende ber nationalliberalen Partei hessens, be-schaftigte sich in einem Bortrag mit dem preußischen Wahl-reckt und führte u. a. aus, es sei ein entschiedener Fehler ber im preußischen Landtage berrichenden konservativen Partei gewesen, daß sie nicht zur rechten Zeit in eine Aenderung bes Wahlrechts eingewilligt babe. Zeht, nachdem der Komig von Breußen sein Wort für die Einführung des gleichen und biretten Babirechts eingefest habe und nachdem bie Regierung in Preugen mit allem Rachbrud biefe vertrete, werbe in Preußen das gleiche, dirette und geheime Bahlrecht tommen. Für hessen fomme dann die Frage der Abschaffung des Plutolwahlrechts in Frage, das sich, wenn Preußen das Reidstagswahlrecht erlange, nicht mehr aufrecht erhalten laffe. Rudtritt Des ipanifchen Mobinette.

Mabrid, 8. Marg. (B.I.B.) Melbung des Renter-iden Bures, Das Rabinett ift gurudgetreten.

Wenn es anders gekommen ware . . .

Bevor die Ruffen in Breft-Litowit ben Friedenspertrag mit ben Mittelmachten unterigrieben baben, fprachen fie einen idarfen Broteft aus. Gie prachen von Bergewaltigung und con Zwang und bavon, daß der Frieden, wie er nun gu-ftande gelommen ift, fein Berftandigungsfrieden lei. Die Bertrefer der Mittelmachte baben fofort bas Rotige gefagt, um die völlig ungutreffende Auffaffung ber Ruffen gu wiberlegen. Gie batten noch ein übriges tun tonnen, fie batten barauf binmeijen tonnen, wie es mobl ben Mitteimachten ergangen mare, wenn ber Rrieg einen anbern Musgang genommen hatte. Wenn jum Beffpiel fo, wie es vorgeseben mar, die Rolaten mit indifden Langenreitern lich im Bart pan Cansiouci begegnet maren. Rann irgend jemand baran weifeln, bas bies bie Berftudelung, ja, ben Untergang Deutschlands bedeutet hatte? Burben bie Ruffen, einerfet, ob bas Baren-Regiment geblieben ware, ober, wie jeht, bie Maximaliften geherricht hatten, auch nur einen Augenblid gezogert batten, grobe Stude, gange Brovingen aus bem Leibe ber Mittelmachte berauszureigen? An folder Babrifeinlichteit, an folder Gewigheit gemeffen, vedeutet ber Frieden, den wir mit bem völlig gujammengebrochenen, burch feine Zugellofigfeit und Bermahrlofung aber gu einer 3nfeftionsquelle erften Ranges gewordenen Rugland geichloffen haben, allerdings und in vollem Dage einen Berftanbigungsfrieden. Wenn bann bie Ruffen fich barüber beidwert haben, baf ihnen nur bret Tage Beit jur Entideioung gelaffen worben feien fo bat ihnen bereits ber Gejanbte von Rojenberg flar gemacht, wie fie bie feche langen Bochen bes Baffenstillstands burd völlig zwedlose bialeftifche Rebereien vergeudet haben. Oft genug ift ihnen mabrend ber Breiter Berhandlungen gejagt worben, bag ber Tag fommen muffe, an bem Die Geduld ber Mittelmachte ein Ende bat. Berr Trofti bat fic um alle biefe Barnungen nicht gelummert und bat geglaubt, lid burd einen ichlauen Schachzug, ber ben Rrieg beenden, ben Frieden aber nicht erliaren wollte, aus ber Affare zu ziehen. Die Folgen tonnten nicht ausbleiben, fie tommen allein auf bas Ronto ber Ruffen und beren utopijde Soffnungen, Die Berren um Trogli haben fo, wie fie es in inrem Poleft mehrmals betennen, auf bie Revolution in Denied and gehofft, auf ben Appell an Die deutschen Arbeiter. Des war Wahnsinn, und auch in biefer Frage legt die Schult einseitig bei Ruhland. Die beutsche Sogialbemotre tie hat teinen Augenblid lang einen Zweifel baran gelaffen, baf fie nicht baran bente, burch bolicemittifche Dethoben Deutschland ju gerftoren und feinen Feinden in bie Sande ju erbeiten. Der "Bormarts" tann barum beute im Unidluß an den ruffifden Proteft mit gutem Gemiffen barauf hinweisen, baf bie Maximaliften es hatten wiffen muffen, wie wenig bie beutiche Arbeiterichaft fich barauf einlaffen wurde burch Revolution ,,ben imperialiftifchen Macht- und Gewaltfrieben zugunften ber Entente" herbeizufuhren.

Run ift alles vorüber, und es bleibt nur gu hoffen, daß bas lette Bort, bas einer unferer Delegierten in Breft gesproden hat, fich wenigstens in absehbarer Beit verwirflicht: bie Soffnung, daß boch allmablich bie früheren freundichaftlichen Beziehungen zwischen Rugland und Deutsch-land wieder aufgenommen werden. Durchaus bas Gleiche gilt für Rumanien, das in Anbetracht bes ichweren Berrats, beffen es fid foulbig gemacht bat, mit bem Frieden, ben es nun gugebilligt betam, ber ihm zwar bie Dobrubicha nimmt, aber Beffarabien in einige Ausficht ftellt, burchaus Bufrieben fein tann.

Der fürkische Landerwerb im Kaukasus.

Rad. Artifel 4. Abiah 3 bes tullifden Friedensvertrages mit den Bierbundmachten gibt Rufland alle feine Anspruche auf die tautafifden Begirte von Erbehan, Rars und Batum Damit gewinnt die Turfei ein Gebiet wieder, das es nach dem Juffifch türlischen Rriege 1878 an Rugland abtreten mußte. Formell handelte es sich damals nur um ein rusisides Fauftpfand als Garantie für die Zahlung der türtüchen Kriegsentschädigung. Tatjächlich hat aber Rusland an die Rudgabe bes Landes nie gedacht. Der genannte Buntt des Friedensoertrages enthalt infofern ein Rooum, als in dem deutschen Ultimatum an Ruhland von einer solchen Webietsabiretung nicht die Rede war. Der Borfigende ber ruffifden Delegation in Breft-Litowft benutte baber bie Gelegenheit, um gegen die angebliche Berletjung bes Gelbitbestimmungerechts ber tautafifden Bolfer Bermahrung eingulegen. Die Berren Ruffen tonnen fich berubigen. Die Ur bemobner bicies Gebiets, bie Georgier, baben bie ruffifde hertidaft immer als ein ichweres 3och empfunden, ichon 1905 mabrend ber erften ruffficen Revolution einen Aufitand veranstaltet, und fich auch mithrend biefes Rriegen beutlich auf Die Geite ber Gegner gestellt.

Das Edwergewicht Diefes Bertragspunttes liegt nicht auf volliichem, fonbern auf wirtidaftlichem Gebiet. ift ber Sauptausfuhrhafen fur bas ruffifd laulafifche Betroleum, weldjes burch birefte Robtleitungen aus Balu und bem umliegenden Gebiet in den Batumer Safen gefahrt und uon bort aus verichifft wurde. Der fonft noch fur bie Betroleumausfuhr in Betracht Tommenbe Safen von Boti bat eine viel ungunftigere Lage und bietet gu wenig Cout por ben verheetenden Schwarzmeersturmen. Daber wird Die alte Berkindung, auch wenn Batum nicht mehr rufflicher Befig ift, nod für lange binaus von den ruffifden Betroleumprodugenten benutit werden muffen, befonders auch weil die Umleitung ber Berbindungerohre mit gewaltigen Roften vertnüpft ware,

Aber auch das Sinterland von Batum befitt große wirtschaftliche Bebeutung. Dort finden fich wertwolle Erglager, besonders bas für Kriegszwede unentbebriide Manganers wird dort gewonnen. Gin Teil Diefer Gruben wurde früher burd beutides Rapital und beutide Arbeitstraft ausgebeutet. Durch ben Rrieg ift die Arbeit ins Ctoden geraten, find bie beutiden Betriebe enteignet worben. In Bufunft wird bas wirticaftlite Zusammenarbeiten Deutschlands und ber Zurfei gerade auf Diejem Boben reiche Fruchte tragen.

Die Los von Rugland Bewegung ift im Drient eben fehr ftart. Bie bie freiheitliebenben taulafifden Bergvolter bas tuflifde Jod abguichutteln ftreben, jo will auch bie porwiegend mobammebanifche Bebollerung Zentralafiens fich felbständig machen und Anichlug an die Turfei und bie mit ihr verbundeten Dadte luchen. Rommt biefe politifche Ronftitution guftanbe, fo tonute Die gewultige Baumwollernte von Turfeftan, Chiva und Buchara auf dem Wege über Baium und bas Comarge Meer boraugufmarts nach Mitteleuropa geleitet werben. Aber felbit, wenn biefe Gebiete bei Ruf-tanb verbleiben, bat man mit einem langeren Berfagen ber ruilifden Textilinduftrie ju rechnen, ba bie ruffifchen Birren lider noch für lange binaus ihre verhangnisvollen Wir-tungen ausüben werden. In biefer Uebergangszeit, die auch für uns in anderer Sinfict fritisch fein wird, fonnten wir uns ben zentralafiatifden Baumwollmarft erobern. Jeben-talls haben wir allen Grund, auch im beutiden Intereffe mit der turtifden Reuerwerbung febr gufrieden ju fein.

Cokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 9 Mir; 1918

- a. Jum Gebachtnis Raifer Bilbelm I. Seute am 9. Marg find es 30 Jahre, bag Raifer Wilhelm I. Die Mugen für immer ichlog.
- n. Befigmedfel. Das an ber Wiesbabener Strafe, gegenüber bem Ballottinerbau, stehende Mohnbaus des Bost-beamten Seinrich Schmidt ging durch Rauf für die Summe von 24 000 Mart in den Besit des Elfenbahnfdreiners Edwent aus Mensfelben fiber.
- a Bebn Babre Budthaus fur gewerbsma. Bige Mbtreibung! Unter Musichlug ber Deffentlichleit wurde gestern am biefigen Schwurgericht gegen bie 36jabrige Chefrau des Dachdeders Strobel, Pauline geb. Seumann, von Wehlar, wegen Berbreden gegen bas feimende Leben verhonbelt. Rad, bem Gpruch ber Geichworenen ift Diefelbe foulbig, Die Leibesfrucht bei mehreren Frauen gegen Ent. gelb abgetrieben ju haben. Das Gericht erfannte auf 10 Jahre Buchthaus und 10 Jahre Chrverluft.
- . Albert Anfiermann im Reumartt. theater! Diefe Mitteilung e to allen Freunden ber Lichtiprelfunft eine recht angenehme fein. Albert Boffermann ift befanntlich einer ber bedeutenbiten lebenden Schaufpieler. Gein Auftreten in dem Drama "Derr und Diener" wird dem Remmaifttheater zweifellos an ben brei Spieltagen ein aus. vertauften Daus fichern. Gerner gelangt bas bretaftige Luft. ipiel "In Der Racht! jur Borführung
- .". Beginn ber Sommergeit am 15 " prit. Bie aus Bretin gemeibet wird, ift nun boch ber Beginn ber

Commergeit auf den 15. April und nicht auf den 1. April feftgefest worden. Die Commergeit beginnt bemnach um Montag, ben 15. April, mergene um 2 Uhr, intem bie Uhren auf 3 Uhr vorgerudt wirden, und enbigt um 16. Geptember, morgene 3 Uhr, woielbft bie Ubren mieder ant 2 Uhr guritd geftellt merben.

- Reine Rleiberbeidlagnahme. Die Reide betleibungsftelle teilt mit, bag eine allgemeine Beichlagnahme mannlicher Rleidung entgegen umlaufenden Berüchten nicht porgejeben ift. Es handelt fich lediglich um eine ftarfere Erfaffung ber Altfleidung, Die auf Grund einer Beftanbe aufnahme gegen Begablung abgegeben werden foll und um Musbau ber porhandenen Organifationen zweds Forbetung freiwilliger Abgabe und Sammlung von Mannerlleibung.
- Eurd bie Begug sich einpflicht für Edubwaren. breitet, monad auf Beranlaffung ber neuen Reichsfielle fur Chubvetforgung in Rurge eine wefentliche Erleichterung ber Bezugsideinpflicht fur Coubwaren erfolgen fole. Dieje Behauptung ift jurgeit verfruht; die Reichsftelle für Schuh-verforgung wird die Frage ber Bezugsicheinpflicht für Schuhwaren in ber erften Gigung bes Beirats gur Erörterung ftellen.
- Die Bigarrenftummel werben jest von einer Firma in Reuf burch in gang Deutschiand angestellte Agenten regelmägig gesammelt und gu Rauchtabaf verarbeitet. Siergegen mußte aus bogienifden Grunden eingeschritten
- Das Grasangunben bat, mie belannt, im porigen Jahre bier viel Unbeil verurfacht. Auch jeht findet man wieder vielerorts abgebrannte Stellen por. Es fei beshalb rechtzeitig vor biejem gefahrlichen Unfug gewarnt. Wo das Abbrennen der Grasreste notig ift, sollen ermachjene Bersonen biese Arbeit, bei der unbedingte Borsicht zu gebrauchen ift, vornehmen. Rinder sollen aber ihre Finger banon laffen. Die Eftern werben in ihrem eigeniten Intereffe gebeten, ihre Rinder genugend gu verwarnen, benn bie Schadenerjappflicht tann fie unter Umftanben um recht unangenehme Erfahrungen bereichern. Much im Intereffe ber ffentlichen Giderbeit ift unbedingt bafür gu forgen, bag bie Bortommnife vom Borjahre fich nicht wiederholen.
- . Gelbienbungen an die deutiden Rriegs. gefangenen in Rugland. Der bisherige Boftverfebr nach ber Ufraine über bie norbifden ganber ift unterbroden. Es besteht folange feine Möglichleit, Boltlendungen an die beutiden Gefangenen in biefem Gebiet gu leiten, bis ber dirette Boftvertehr mit ber Ufraine eingerichtet fein wirb. Die Aufnahme Diefes Berlehrs wird unverzüglich befannt gemacht werben. Inzwischen muß bavon abgeraten werben, Gelbiendungen nach ber Ulraine, besonders auch über bie nordifden gander, gur Abfendung gu bringen. Jum Gebiet ber Utraine geboren bie fruber ruffiden Gouvernements: Cholm, Grobno, (jublicher Teil), Minst (füblich des Fluffes Bripet), Bolbynien, Pobolien, Riew, Cherjon, Taurien (fublider Teil), Jelaterinoslaw, Charlow, Boroneich (jublicher Teil), Rurst (füblicher Teil), Tidernigow (jublicher Teil), Boltawa, Tonides Beergebiet. Bis jur Rlarung ber Berhaltniffe in Rord-Rugland und besonders in Finnland burfte es jid ebenfalls empfehlen, mit ber Abjendung von Gelbern an bie Gefangenen in Rord-Rugland und Gibirien Burudhaltung zu üben.
- Steinbad i. I., 8. Darg. (Bon einem Baum eridlugen.) Die Chefrau des Landwirts Andreas 2Ben. bel murde im Gemeindemalbe beim Solgfallen von einem fturgenben Baum erichlagen.
- s. Buffingen, 6. Marg. (Auszeichnung.) Dem Unteroffigier Johann Rud es, Cobn bes Landwirts und Subrmanns Bilhelm Rudes, wurde auf dem magebonifchen Rriegsschauplag für bewiesene Tapferleit bes Giferne Rreug
- Mumenau, 8. Mary (Gifernes Rreug) Der Chute Sermann Borbner von bier wurde mit bem Eifernen Rreus ausgezeichnet.
- FC. 3bitein, 8. Mary. (Stiftungen für bie Friedensglode.) Der Raffer bewilligte als Beitrag für die Beschaffung der geplanten Friedensglode der Ge-badtnislirde der Rassausiden Union 300 Mart aus ber Schatule. Gebeimer Regierungs- und Forstrat Eize-Bies-baben kistete für denselben Zwed 1000 Mart.

Die Ehre der Creuendorfs.

56)

"Run will ich sprechen," rief sie, "nun sollst bu mich horen! Gollft erfahren, in welchem Wahn du besangen bilt. Papa bat diese wahnstunige Idee der Scheidung gehabt, ich nie, niemals! Das schwöre ich dir! Ich war traurig und verzweifelt, daß Joachim nach Deutschland gegangen ist, gegen meinen Willen gegangen, aber deshalb eine Scheidung gegen weinen Willen gegangen, aber deshalb eine Scheidung von dem Mann den ich liebe? Ueber bung? Eine Scheibung von bem Mann, ben ich liebe? Ueber altes liebe? Ohne ben ich nicht mehr fein tann und will! Niemals! Euch ware diese Scheidung recht gelommen, darum habt ihr sie beschiosen! Ohne mich zu fragen! Aber ich tue nicht, was ihr wollt! O nein! Ich din Joachim von Treuendorfs Frau. ich gehöre zu ihm im Leben und Sterben. Cedorfs ihm immer, aber jest noch tausendmal mehr, jest, wo ich weiß, daß wir ein Kind haben werden. Unlösdar binbet uns bies Rind aneinanber!"

Wart Ernon war febr bleich geworben. "Go liebit bu ihn - immer noch - trogbem er von bir gegangen ift? Maub, wo ift bein Stols und bein Eron gebileben? Ginem andern Ranne hatteft du nie verziehen, mas ber beine Dir angefan?"

"Etols und Trog?" wiederholte fie leife. "Bielleicht ift beides aufgegangen in meiner Liebe. 3ch weiß es nicht. Alber ich fühle teinen Stoll in mir und feinen Born mehr. "Ruc noch Glücheligkeit,"

Gie fah, wie ihre Borte ihn trafen. Und ploglich fublte fie Mitfeib mil biefem Manne, beffen große Liebe fie in biejer Stunde aufs neue erlannt. Der einfam geblieben war und auf ben Augenblid gewartet, in bem fie fich pon Joachim abwenden wurde, um bann an ihrer Geite gu

Maud von Treuendorf begriff plohlich das Opfer, das Wart Tryon ihr bringen gewollt! Das Rind des verhaften Mannes wollte er anertennen als bas feine!

Eine leichte Rubrung ergriff fie und eine Traurigfell, bag fie ihm immer nur Schmerg bereiten fonnte und niemals

Glud. Gie verftand, bag er ihr in nuchternen, Turgen Worten Großes beute geboten hatte.

Ste ftredte ibm beibe Sanbe entgegen. "Mart, ich danie bir! Fur alles, was bu tun wollteft, für mid! Aber bu weißt nun, wie es aussieht in mir! Benn ich bir beute bon neuem Schmerg bereite, vergeihe mir! Bapa trifft bie Sould! Er bat fich in biefen Gedanten einer Scheidung

hineingerebet, ber nie in meinem Herzen war!"
"Maub," jagte Mart Irnon, "erst heute habe ich dich in Wahrheit und auf ewig verioren! Als du mich damals sortschieft aus beinem. Leben, da ging ich in ber Hoffnung, bu mirbelt doch noch einmal ben Weg zu mir zuruckfinden. Dieje Stunde glaubte ich nun getommen. 3ch tam bierber und fühlte mid, als Eieger, ich gebe als Geschlagener. Denn aufs neue babe ich beine Liebe ju bem anbern Manne ges feben, ber fie nicht verbient, nicht gu ichaten weib."

"Salt!" fiel fie ihm ins Wort. "Richts gegen ihn! Rein Wort, Mart! Bas Joachim mir war, ist und immer fein wird, barüber fann und will ich nicht fprechen. Du aber weißt nun, bag fein Geschied auch bas meine ift, immer

. "Ich weiß, es, und ich babe hier nichts mehr zu tun. Lebe mohl, Mand."

Gie bielt feine Sand. "Lebe wohi! Gern mußte ich bich frob, Mart! Warum muß ich es benn fein? 3ch weiß ein Mabden, bas nur barauf wartet, dich gludlich ju machen. Rann fie es nicht an meiner Stelle, Mart?"

Er schittelte abwehrend den Ropf. "Ich tann dir deine Frage zurückgeben, Mand! Du weißt, daß Gefühle sich nickt zwingen lassen. Warmt tann ich nicht deines Mannes Stelle in deinem Gerzen einnehmen? Warum mußte er es sein, den du liebst? Siebst du, du weißt teine Antwort." Eine ungekannte Weichbeit überfiel plötzlich den lüblen Mann. "Lede wohl, Darling," jagte er leise, "tebe wohl!" Tann war er gegangen, und Mand sab ihm lange nach. In Sinner und ein wenig trauria. Aus würde er Rang ner

In Ginner und ein wenig traurig. Run wurde er Papa von ihrer Unterrebung berichten, und bann wurde auch biefer ffar feben. Und bas war gut fo.

Mant frostelte ploglich. Sie fühlte sich einsam. Fremd in ihrem eignen Sause, fremd in ihrem Seimatland. Ihre Cebnjucht 30g sie in die Ferne, bin ju ihm, von bem fie

nichts borte, bem fie noch immer nicht ichreiben fonnte, ba fie nicht mußte, wohin.

Und ploulid tam ihr ber 3weifel, ob die Umgebung, in der fie hier lebte, wohl die richtige fei fur ihres Stindes Badfen und Berben. Reiner war diefem Rinde bier freundlich gefinnt! Unfreundliche Gebanten umlauerten es. Und in ihrer ichweren Stunde wurde fie einfam fein, gan,

Bie hatte Joachim an jenem Tage, als fie bie erfte erregte Auseinandersehung batten, gejagt? Deutlich Hangen Die Borte in ihrem Innern fort: "Romm mit mir, Maud! Romm mit nach Deutschland! Dort wirft bu mir naber fein als hier, und wir werben uns mandenal feben tonnen!" Gie verjant in Ginnen.

Langiam reifte ein Entidlug in Maub von Treuendoris Ceele, Gie wollte nicht in Amerita bleiben, nicht fo un-endlich weit fein von bem geliebten Manne. Bier Bochen waren vergangen, feit lie Joadims Brief erhalten, unb

noch war fein neues Schreiben, fein Grug von ihm ou ihr gelangt. Gic lebte in Gorge und Angft um feln Leben, das fie

in Gefahr mußte. Er follte miffen von bem neuen, bem großen Ereignis in ihrem Leben. Und fie felbit wollte es ihm fagen. 3hr Rind aber follte in bem Lande bas Licht der Weit erbliden,

bas Joachim die Seimat, das ihm über alles teuer war. Als Maud ihren Entschluß gefaßt hatte, wollte sie ihn in ihrer energischen Art ausführen, gleich, sofort. Sie ließ ibren Bater zu sich bitten und sprach ihm von ihrer Absicht, in den nächten Tagen nach Holiand zu reisen, von dort nach Teuischland, um dort das Ende des Arieges abzuwarten. Der alte Relien, den Mauds Geschied tief bedrückte, war

faffungelos biefem neuen Plan feines Rindes gegenüber. "Du willft ihm nadreifen, ihm, ber bid verlaffen bat?" Er har mich nicht verlaffen, Papa, er tat, was ihm

Pflicht und Gere porichrieb." "Co billigit bu mit einem Dal fein Tun, verftebit

(Gortjehung folgt.)

Hotel ch am inden

Reids quahme nicht tarfere itanbsпо ит berung eibung.

aren. ng ber fe Be South South itellen.

genten hritten finbet Es set warnt, ad) ene

ju ge-

Finger

Inter-

ciner

m die ипапe ber egs. unterungen is der mirb.

fannt erben. r Die bebiet tenis: luffes (ind-Teilli. purfte ilbern urnd-

m u n eninem Mm. und

Der dem itrag ber Bies.

treus.

ung. ndes C9. gano erite ngen

äber m 14 oris un chen ihr fie

mb!

nis Ihr fen, oar. ibu lieB d) I prt ten.

wat ber. 1311 hm

ebit,

Uhrm

Mudjad etnige Dunamitpatronen, Ungludlichermofe tam er ju fratt und durch die Er duterung explodierte De gefaurliche Inhalt teines Rindians Der achipp fam babet ouf idredliche Bei e ume Biben; er marbe buchftablich in Stude a then

fdredliches Unglud ereignete fich bier Schachtmeifter Schipp,

rrub'r bei Liebold u Co. in Simmeru tatig, trug in feinem

Bingerbrud, 8. Mar, (3n Stude geriffen.) Ein |

- Riederhabamar, 8. Marz. (Auszeichnung.) Der Blustetiert Jolob Schun, Gobn bes Landwirts Beter Can, wurde für einen fühnen Patrouillengang und bewiesene Tapferleit vor bem Feinde durch Berleitung bes Cijernen Rreuzes ausgezeichnet. Es ist dies der jüngste Krieger unseres Ortes, bem Dieje Auszeichnung guteil wurde.

FC. Biesbaden, 7 Mary. (Geheimichlach tere,i.) Auf ber Suche nach dem in Weilbach vor einiger Zeit spur-los verschwundenen Ochsen, der vermutlich sein Ende im Wuritsellel gefunden, stief ber Gendarm in der Scheune der Landwirte Heinrich Bucher und Heinrich Schafer 2. in Erbenheim auf ein frifd geschlachtetes Rind und ein fettes Schwein, beibe aus einer Geheimschlachterei frammend, bie besonders in Erbenheim in hochster Blute fteht. Beide Land-wirte erhielten für die Berfehlung einen Strafbefehl von je 200 Mart. Dagegen legten fie Ginspruch ein. Bor ben Edoffen erflatten beute die beiden Landwirte, bas Rind fei fower ertrantt und tein Tierargt gur Stelle gemejen. Deshalb jei man zur Selbsthilfe geichritten und habe ohne viel Feder-leiens bas Rind abgestochen. Da das ganze frijde Fieisch von dem Rind nicht lange aufbewahrt und allein nicht ver-arbeitet werden konnte, mußte man, um Wurft zu machen, was aber nicht ohne Schweinesleisch geht, auch bas Schwein abstechen. Auf Diese Ertlärung bin beließ das Gericht es bei der Strafe von 200 Mart für jeden Geheimschlächter.

- Bieetaben, 8. Marg. (Sogiene-Ausitellung "Mutter und Caugling".) Die am 31. Marg con ber Oriegruppe Biesbaden bes Rhein-Mainischen Bereins für Bevöllerungspolitit zur Eröffnung tommende Ausstellung "Biutter und Säugling" umfaht folgende Gruppen: 1. Eig-nung zur Elternichaft, 2. Weib und Mutterschaft, 3. Schwan-gerschaft, Geburt und Wochenbett, 4. Keimesentwicklung, 5. die Entwicklung des Säuglings, 6. die Krankheiten des Cauglings, 7. Die Pflege bes Sauglings, 8. Geburtenrudgang, 9. Cauglingesterblichteit, 10. Mutter- und Sauglingefürgorge. Ueber 1200 Gegenstände, Die jum großen Teil nach eigenen Entwürfen angesertigt sind, enthaltend Broben, Modelle, Nachbildungen in Gips und Wachs, Praparate, Photos, Malereien, bildliche ober graphifd-ftatiftifche Darftellungen u. a. m., alles gemeinverständlich erflart und in geschmadvoller, harmonifder Aufmadung, bieten anregende Belehrung, ohne Bu ermuden. Durch einen gedrudten Gubrer und ferner burch aritlide Gubrungen, jowie Erlauterungen, bie Schweftern und Selferinnen erteilen werden, wird die Ausstellung bem weiteften Berftanbnis juganglich gemacht.

- Sobit, 8. Mary (Barum er foviel Dild friegt. Das Dodier Rreisblatt" ergah't; Diefer Tag: begegn te mir ein fauber e Burididen von etwa 5 3abien, bas mt feinem vollgefüllten Eme den von ber Deldanegabeftelle "Et, du baft ja viel Deich befommen, fagte ich gut dem Rieinen, worauf diefer altfin erwiderte: "Ja mir hame auch wil flane Rinner! - "bit ebiel denn? bemerfte ch. - "Bier" mar die Antwort U b ale ich dann bemerfte: Ra, bas find nich auguorete," entg gnete ber fleine Dann mu einer gemiffen Bottgfeit: "3a, wir friebere amer noch!

- Frauffurt, 8 Mars (Ein Rind verbraunt). Die im Bruting 54 im 3. Stod mobnende Egefrau Bet. get batte fich am Donnereing gegen Mittag ans ihrer Bob: nung entfern, um Dilch ju bolen. 3br dreifahrigen Gohnchen Gerbinand lug fie allem in ber Wehnung gurfid. Aus bie jest noch nicht aufgiflarter Urfache intftand in der Woh nung ein Brand. Saus emogner wurden durch ben Rauch aufmertiam und versuchten, die Ture gu erbrechen, mas ihnen jedoch nicht gelang. Man bolle barauf die Feuerwehr aus der Bu gitrage, die die Wognung öffnete. Dort fand man Das Eind vollitandig verichittet por. Die Dede der Wohnung war beruntergeftuigt Wein bolte auch fofert bie Rettungewache aus der Munggaffe, die eine Stunde lang fünftliche Birderbelebungeverfuche unternahm, aber leider ohne Erfolg.

- Frantfurt, 8. Mary. (Bom Bau ber Raifer-brude.) Der Mangel an Arbeitstraften und Material labt Die Arbeiten am Bau ber Raiferbrude nur langiam voran-Schreiten. Um bie Schiffahrt tunlichft gu erleichtern, foll ber große, 30 Meter lange und 620 Meter breite Fangbamm, ber fur ben Bau bes mittleren Strompfeilers ge-ichlagen wurde und feither ein großes Sindernis bildet wieder bejeitigt und fpater neu errichtet werben. Die Dampfpumpe auf Diejer Spundmand ift icon abgefahren und mit dem Lojen ber Binderbalten begonnen worden. Die Grandfüllung swiden ben Doppelipundmanden muß fortgeichafft und Die einzelnen Spundnabein (Pfable) herausgezogen werden. Diefe Arbeiten follen noch in diefem Monat beenbet werben. Dann wird eine genugend breite Fahrrinne porhanden fein, um Die Schiffahrt wieder in Berg- und Talfahrt gleichzeitig burafubren ju tonnen. Auch die Stromung wird nach Befeitigung bes Dammes an Diejer Stelle geringer. Der Babtaupoften auf ber Rotbrude wird bann als überfluffig einneingen merben.

Burgburg, 8. Darg. (Ein feltfamer Brogeg.) Eine eigenortige Form von versuchter Rorperverletjung bilbete ben Gegenstand ber Anflage gegen bie Schuhmachersfrau Geubert, Die fich vor bem unterfranfifden Schwurgericht gu verantworten hatte. Bie in ber Beweisaufnahme feftge-Stellt murbe, befam eine Tochter ber Angeflagten im Oftober D. 3s. ben Inphus. Ungefahr 100 Edritt von ihrem Un-Bellagte in Geindichaft lebte. Die Angeflagte bat nun die Extremente ih ter tophustranten Tochter vor der Haustur des heim abgeladen in der Absicht, dem Rachbar die Aroniheit ins haus ju bringen. In der Borunter-indung war die Angestagte auch geständig gewesen, in der Hauptverkandlung leugnete sie, doch sahen sie die Geschworenen für überführt an. Das Urteil lautete auf vier Monate Wefangnis.

Bien, 8. Marg. (Gin Lehrling als Millio-nenbieb.) Der Ibjahrige Lehrling Mateda entwendete feinem Arbeitgeber eine leberne Brieftaiche mit Gelb und Effetten im Berte von einer Million Rronen. Der Tieb lonnte noch nicht festgenommen werben.

Wottesbienftorbnung für Fimb rg Ratholfice Gemeinde.

Faftenfonntag, ben 10. Mars 1918. 3m Dom um 6 Uhr Fruhmeffe, am 8 Uhr 10 Min. Rindergottesdienft mit Predigt, um 91/2 Uhr feierl. Sociamt mit Bredigt. Racmittags 2 Uhr Fastenandacht, um 5 Uhr

In der Stadtlirche um 6, 7, 8 und 11 Uhr bl. Meffen, bie britte mit Gefang, Die lette mit Predigt. Radmittags 2 Uhr Chriftenlehre, um 3 Uhr Kreuzwegandacht. In der Rapelle des Seppelstiftes nachmittags 4 Uhr

An ben Wochentagen im Dom um 6 Uhr Frühmeffe. In ber Stadtfirche um 71/4 Uhr Schulmeffe, um 8 Uhr heil. Meffe. In ber Rapelle bes Seppelstiftes um 61/2 Uhr

bl. Meffe.

Montag 71/4 Uhr im Dom feierl. Jahramt fur Dom-betan und Generalvitat Rarl Walter, um 8 Uhr im Dom feierl. Jahramt für Rarl Bellbach und Schwefter Glijabeth.

Dienstag 71/4 in der Stadtlirde feierl. Jahramt für Georg Weger und Chefrau um 8 Uhr im Dom Erequienamt für Ratharina Schmidt. Um 8 Uhr in der Stadtlirde abramt für Abam Reuß, feine Chefrau und Angeh., abends 8 Uhr Rreuzweganbacht.

Mittwoch 71/4 Uhr im Dom feierl. Jahramt für Karl Simmerich, um 8 Uhr in ber Stadtfirche feierl. Jahramt für Heinich August Berg und feine Familie.

Evangelifche Gemeinbe.

Sonntag, ben 10. Marg 1918 (Latare). Borm. 9 Uhr Gottesbienft: Hilfsprediger Grun. Borm. 10 Uhr Cottesdienit Silfsprediger Grün. Wittwoch, ben 13. Marz, abends 8 Uhr, Paffionsgottesdienst Silfsprediger Grün.

Tie Amtswoche (Taufen und Trauungen) hat Telan Chenaus. - Bucherei, Beierfteinftrage, geoffnet wie fonft.

Motresbienftorbunng fur Munfel.

Conntag (Latare), ben 10. Mary 1918. Runtel. Borm. 10 Uhr Serr Pfarrer Schut. Steeben. Radm. 2 Uhr Berr Pfarrer Goung. Ennerich. Rachm. 2 Uhr Berr Pfarrer Mener. Ennerid. Rachm. 2 Uhr Berr Pfarrer Mener. Runtel. Abends 8 Uhr Berr Pfarrer Mener.

Amilicher Ceil.

(Dr. 58 vom 9 Mars 1918)

Un die Berren Bürgermeifter bes Rreifes.

Auf Beranlaffung bes Ronigl. Ariegsministeriums werden im Interesie ber Ermittelung unbefannt Berftorbener (Beeresangehörige) Conberverlustliften herausgegeben. Die Conderverluftliften liegen auf Zimmer 4 bes biefigen Landrats-amts aus und tonnen bafelbit eingesehen werben.

3d erjuche, dies ortsüblich befannt gu machen und Intereffenten bei jeder fich bietenden Gelegenheit bierauf binsuweifen.

Limburg, ben 2. Marg 1918.

Die Serren Bürgermeister, die mit der Erledigung meiner Berfügung vom 2. Rovember 1917, betr. Angabe der in der Eemeinde am 1. jeden Monats anwesenden Schwerst-, Schwersund Minderschwerarbeiter, Kriegsgesangenen und Militärpersonen noch im Rüdstande sind, erjuche ich um sosoritge Erledigung bestimmt mit nächster Post.
Pimburg, den 7. März 1918.

Der Borfigende bes Rreisausfcuffes.

Die Berren Burgermeifter

die mit ber Erledigung me ner Beifugung vom 2. Roo 19.7 betr. Angabe der in ber Bemeinde am 1. jeden Monate an mejenden Schwern: Schwir- und Dein' erichwerarbeiter, Rriegsgefangene und Militarperfonen noch fim Rudftanbe fint, erfuche ich um fofortige Erledigung bestimmt mit nachfter Boft. Lim urg, den 7 Darg 1918

Der Borfigende des Rreisausichuffes.

(Schlug bes amtlichen Teils.)

Sametag, ben 9 Marg 1918 bon 7 Uhr,

Conntag, ben 10 Marg 1918 non 3, 5, 7, 9 Uhr an Montag, ben 11 Dary 1918 von 7 Uhr an:

Drema in einem Boripiel und 3 Aften.

Albert Baffermann, ber beden ende Dundiener Schaufpieler ale Derr und Diener.

Quftipiel in 3 Aften. . . .

Jugendlichen unter 17 Johren ift ber Eintritt itrengftens unterfagt.



finden d.etr bufebe reite Mufnahme. Boft-Brieffach 286, Belef. Rom. 4384, Franffurt a. M.

Gesucht wird Grundbesitz

jigl. art, Bohn- u. Geichafts baus, Billa, Landhaus, Dotel, Bafthof, Bur, Duble, i buftr Betriebe uim Buführung an ca. 6000 vorgemerfte Raufer reis. Intereffenten, inebeiondere auch Exifteng Brundftude f Rriege. beichabigte d. d. Berlag d. Berfaufe-Martt. Ange-ote an ben "Verkaufs-Markt", Frankfurt a. M. Beind erfolgt foftentes

Jungee, braves Alleinmädden

bas" in allen hauslichen Arbeiten gut bewandert ift, für fi Billa (3 Berfonen) gum 1. April od ipater gefucht Diretter Schröder, Mainz, 4,58 Muf ber Steig 12.

Alleinmädchen

gefucht jum 15 Mp.it ober 1. Dai Frau Landgerichterat

8(58 Jung, Limburg, Belberboi ffitrage 3.

Ble giges Madden bas ichon gedient bat, für balb gefucht.

> Fran Soil On. Batfftrage 4.

Ser see Cherry

bon Riefenpeding Enten wer-Honsbaben nae Brudenvorftadt 2.

Arbeitsbücher

ju haben in ber Areisblatt-Druderei. Vortragsreihe von Professor Bock, Posen über:

Moderne Deutsche Kunst im 19. u. 20. Jahrhundert

am Dienstag, 12., Mittwoch, 13., Freitag, 15. und Samstag, den 16. Mare 1918, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums.

Hauptkarten für alle vier Vorträge Mk. 10 .-. weitere Karten für Angehörige des gleichen Hausstandes Mk 5 .- bei der Buchhandlung H A Herz, soweit die gezeichneten Karten nicht zugestellt werden.

Karten zu einzelnen Vorträgen Mk 3 .nur an der Abendkasse.

Limburger Spar- und Bauverein

Gingetr. Ben. m. beider. Saftung.

Sonntag, den 17. März 1918, nachmittags 24, Uhr findet im Botate "Bur Einigfeit", Gafthaus Denninger die

Ordentliche Generalversammlung

Tageoordnung:

1. Beichaftebericht bes Borftandes und Auffichterates; Benehmigung der Jahresrechnung für 1917 und Ber-

teilung bes Reingewinns : Entlaftung des Borftandes und Auffichtsrates;

Geftfegung bes Befamtbetrage, welchen Anleiben und Spareinlagen nicht aberichreiten follen;

5 Bericht über Die ftattgehabte gefenliche Menifion ; 6 Eriagmahl ausicheidender Auffichteratemitglieder :

7. Antrage ber Mittglieder.

Die Jahrebrechnung liegt ben Ditgliebern im Beichaftsgimmer, Dolgheimerftrage 58, gur Ginfict offen.

Der Vorstand: Jos. Zimmermann.

Ant Vietor

Leonh. Poppe.

Fischereiverpachtung

ber Rouiglichen Oberforfterei Boroborf am Montag ben 18. Mars 1918, vormittags 19 ithr, im "Goldenen Lamm in 3bitein.

Los t Borebach, bom Unfprung bie gur Einmundung bes Ballbache bei Denriettenthal.

Borobad, von Denri tienthal bis gur Beteremafte, Schornbad, in ber Bemeinde Benerbach.

Bellfofer. u. Quallbach (Rebenbache vom Emsbad.

Emsbach, in der Gemeinde Baleborf.

Gmebad, in der Bemeinde Reberfelters und Doerbrechen, einicht ber Dubig aben.

Emobad, von der nördlichen Oberbrechener Bem .. Grenge bis gur Lahn, ausichl der in der Gemeinde Ennerich gelegenen Strede.

Die Bachtzeit dauert 12 Jahre, vom 1. April 1918 bis 31. Mars 1930.

10 Mark Belohnung

demjenigen, der mir den oder die Gater namhaft macht, die widerrechtlit in meine Luftbadeanlage eindrangen, diefetbe befcadigten und durch An: gunden des trodienen Grafes icon wieder in die Befahr Brachten, niederzubrennen.

Moriz Wagner

Buchdruckereißefther.

Erdarbeiter

inggrößerer Anzahl sucht dringend

Hugo Kabza. Eisenbahabaugeschäft

in Düren (Rheinland).

Nühere Auskunft erteilt Bauführer Weiske ab Freitag, den 15. März im Gastsaus zum "Deutschen Haus" in Limburg a. d. Lahn. 10(58

Gute Qualität Große Auswahl

inderwagen

mit Gummirädern, Nickelteilen, Ledertuchverdeck.

2(58

Gebrüder Reuss, Limburg.

Elisabeth Grau Joseph Reichert

Verlobte

FULDA

LIMBURG a d L.

Bekanntmachungen und Anzeigen ber Stadt Limburg.

Beffandeanfnahme von Rüben.

Buf Grund ber Befanntmachung des Rreisansichuffes in Limburg vom 5. Marg 1916 ift jeder Befiger von weißen Robiraben, gelben Robiraben, Runfelraben und Stoppelraben (Bafferruben, Beigiüben) verpflichtet, feinen Beftand an Ruben in ber Beit vom 10. bis 15. Marg bei ber Ortepolizelbehorde teines Wohnoris unter genauer Angabe ber Menge in Bentner anzumelben.

Bei ber Unmelbung ift außerdem anzugeben ;

1. ber Biebbeftand des Boratebifigers,

2. welche fonftige Futtermittel gur Berfügung fteben,

3. ob Weidefütterung möglich ift,

4. welche Wengen gur Durchhaltung bes Biebbeftandes unter Berudfichtigung ber Weibefütterung für bas laufende Birtichaftsjahr unbedingt erforderlich find.

Bur Bumelbung ber Rubenvorate find alle Befiger bon Rüben, auch folde, welche bie Ruben nicht felbft geerntet haben, verpflichtet.

Die vorbezeichneten Angaben find am Dienetag ben 12. Marg b. 36. in ber Beit bon 3 bie 6 Ilbr nachmittage auf Bimmer Dr. 14 bes Rathaufes gu machen

Wer der Berpflichtung nicht, oder in nicht ordnungemäßiger Beife nachfommt wird auf Grund ber eingange erwähnten Befanntmachung mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftraje bis ju 1500 Mart beftraft.

Limburg, ben 7. Marg 1918.

Die Bolizeiverwaltung.

Unordnung betreffend Ausgabe und Berwendung von Reiche: Reifebrotmarten.

Buf Grund der §§ 58 und 79 ber Reichsgetreibeordnung für bie Ernte 1917 vom 21. Juni 1917 (R. G. Bl. G. 507 ff) und ber bajugeborigen Aussuhrungeanweifung vom 7. Juli 1917 fowie bes Erlaffes bes Preugifchen Landes. getreideamte vom 25. Januar 1918 wird fur ben Rreis Limburg nochftebenbes beftimmt,

§ 1. Die jurgeit jur Musgabe gelangenben Reifebrotmarten haben nur noch Galtigfeit bis einichlieftlich 15. Darg 1918 und gelten bis bahin neben ben nachftebenet beichriebenen neuen Reifebrotmarten. Bom 16. Darg 1918 gelten nur

Reifebrotmarten nachftehender Geftaltung

a) Reiche-Reifebrotmarten, Die auf 50 Gramm Gebod lauten, wenn ber Wertpapierunterbrud in gwei Farben ausgeführt ift, und zwar genauer Reicheabler auf blaugrauem Untergrunde; Die einzelnen Dearten halb fo groß find mie bisher und die fünfftelligen Biffern auf ben Marten in roter Farbe ausgeführt find. Die Durchlochung der Marten auf ber rechten Geite fallt fort.

b) Reiche-Reifebrotmarten, Die auf 500 Gramm Gebad lauten, wenn ber Bertpopierunterbrud einen grauen Reichsabler auf rotgrauem Untergrunde barftellt und alle Rummern

auf bieien Dlarten ichwarg ansgeführt finb.

Die Bermendung anderer Meijebrotmarten ift verboten. § 2. Bader, Banbler, Gaft. und Chanfmerte uim. muffen die Brotmarten fofort nad Empfangnahme ber Blarten bet Berabfolgung bon Gebad entwerten. Die Entwertung muß bei jeber einzelnen Darte worgenommen werden und ift mittele freugweifen Durchftreichens mit Tinte ober Tinten ftift an bewertftelligen.

§ 3. Den Bader, Sandlern, Gaft- und Schanfwirten uim. werben nur folche Reifebrotmarten bei ber Abnahme angerechnet, die mittele freugweifen Durchftreichens entwertet

§ 4. Badern, Dandlern, Boft: und Echanfwirten ufm. werben auch folde Reifebrotmarfen nicht argerechnet, die unter Beachtung bes im § 1 Bejagten als Fallmungen erfannt werben mußten.

§ 5. Buwiberhandlungen gegen die Beftimmungen ber SS 1 und 2 werden mit Gefängnie bis ju einem Jahre und mit Belbftrafe bie ju 50 000 Dart ober mit einer biefer Strafen beftraft.

Limburg, den 21. Februar 1918.

Der Rreifausichuß bee Rreifes Limburg. 3. B. von Borde, Regierunge-Affeffor

Bird hiermit veröffentlicht.

Bader, Bandler, Goft: und Schantwirte werden befonders auf die genaue Befolgung obiger Anordnung hingewiefen. Limburg, ben 2 Darg 1918.

Der Magiftrat.

tungen tauft ju jeber Beit Sugo Regler, Bierdemetger Wiesbaben, Bellmundfiv. 22. Telefon 2612. 1(43

Lehrling für Rolonialmaren , Delitateffen. und Bigarrengeschäft an Oftern gefucht. Gelbftgefchriebene Offerten unter G. Dr. 11(55 an bie

Expedition b. Beitung.

neeeeeeeeeee eee eee eeeee

Am Montag, den 11. März 1918, nachmittags 3 Uhr

findet im großen Saale des Gasthofs

"Alte Post" in Limburg

eine öffentliche Versammlung statt, in welcher die neue Kriegsanleihe, sowie wirtschaftliche Fragen behandelt werden. Den Hauptvortrag hat Herr Dr. Zitzen aus München-Gladbach übernommen.

Infolge der großartigen Waffentaten unseres herrlichen Heeres und unserer bewunderungswärdigen Flotte haben sich die Verhältnisse an der Ostfront soweit geklärt, daß wir mit der von Großrußland abgetrennten neuen großen Republik Ukraine bereits wieder in Frieden leben. Nunmehr hat ebenfalls Großrußland nachträglich den bisher verweigerten Friedenschluss mit uns unterschrieben. «Auch das treulose Rumänien — seine Entente-Ereunde können ihm nicht helfen - steht mit uns in Friedensverhandlungen. Dieser Teil des Kriegsschauplatzes wird uns keine Schwierigkeiten mehr bereiten.

Anders steht es auf dem westlichen Kriegsschauplatz. Der Wille der augenblicklichen Machthaber, hauptsächlich in England und Frankreich, ist noch immer darauf gerichtet. Deutschland zu zerstückeln und nicht nur militärisch, sondern auch wirtschaftlich so zu schwächen, daß es sich nie wieder erholen kann. In der letzten Versammlung des obersten Kriegsrates unserer Feinde in Versailles haben die verblendeten, vom Haß erfüllten Toren sogar im voraus beschlossen, etwaige in der Folge von Deutschland ausgehende Friedensangebote überhaupt nicht zu beantworten und den Krieg bis zur Vernichtung Deutschlands fortzusetzen.

Diesem teuflischen Gebahren unserer Feinde, die die furchtbare Blutschuld dieses Krieges auf sich geladen haben, muß das Deutsche Volk sich mit seiner ganzen Kraft gegenüberstellen, ungeachtet der Entbehrungen und Beschränkungen, die der lange Krieg von jedem einzelnen fordert.

Unser Heer und unsere Marine haben in großartiger Tapferkeit Taten vollbracht, die in der Weltgeschiehte einzig dastehen. Zeigen wir uns dieser Helden würdig, tragen wir die Lasten des Kriegs geduldig und geben wir dem bedrängten Vaterlande gern und freudig die Mittel, die es nötig hat, um den Endkampf glorreich zu bestehen. Kleinliche Verärgerungen müssen beiseite treten, wir müssen unser Auge auf das große Ziel richten und darnach handeln.

Jeder tue seine Pflicht! Wer sie nicht tut, ist ein Verräter an seinem Volke!

Zu der Versammlung laden wir alle Bevölkerungsschichten des Kreises Limburg ergebenst ein.

Inbesondere bitten wir die Herren Geistlichen, Kreisschulinspektoren, Ortschulinspektoren, Rektoren, Lehrer und Lehrerinnen, Bürgermeister, Beigeordnete, Schöffen, Stadtverordnete Gemeindevertreter, Gemeinderechner, Kirchenrechner, Reichsbankvorstand und Beamten, Bankiers und deren Angestellten, Verwalter der Vorschuß-Vereine, der Spar- und Darlehnskassen, die Beamten und Annehmer der Nass. Landesbank, die Beamten und Annehmer der Kreissparkasse, die Vorsteher aller staatlichen und kommunalen Behörden, die Vorsitzenden und Mitglieder der in den einzelnen Gemeinden bestehenden Wirtschaftsausschüsse, die Mitglieder der Kriegswirtschaftsstelle und die Vorsitzenden aller Vereine im Kreise an der Versammlung teilzunehmen.

Limburg, den 5. März 1918.

Der Kreisausschuß des Kreises bimburg:

v. Borde, Haerten, Kalteyer, Kauter, Lawaczed, Preußer.

Vollständige Wohnungseinrichtungen, sowie Einzelmöbel in allen Preislagen. Reichhaltiges Lager in Gardinen.

Bei mir gekaufte Einrichtungen werden auf Wunsch im eigenen neuen Lagerhaus, gegen Feuerschaden versichert, ohne Berechnung authewahrt.

Lagerbesichtigung

erbeten.

___ ohne Kaufzwang

öbelhaus Josel Reuß,

Obere Grabenstraße 5.

Fernsprecher 136,

10:55 Brot und Feinbaderei bon Frau Sch. Menges 28w. Limburg, Brudengaffe 4.

Wohnhaus

neu, 2×3 3. mit Manf .. Bohnung, an vertaufen. Daberes unter \$(57 bei ber Grpib b. Big.

Erhienreifer bet Schughart.

Brudenvorftabt 3.

Bringt Dieinstags liche getragene Aleider in die Altfileiderfielle gu Limburg.

Fuchs-. Marder- u. Iltisfelle kauft zu höchsten Preisen Joh. Wagner, Kürschuermeister,

Bischofsplata 5.

NAMED IN COLUMN TO PERSONS ASSESSED.

Frankfurter Bürgerbrau

Cidhoferweg 14.

a

Ħ

变